

Anzeigen-Teil

Am 11. April erscheint die

Reisenummer des Börsenblattes

Sie ist die Sondernummer für Führer, Reisebücher, Landschaftsdarstellungen, Karten, Pläne, Romane und Novellen, deren Handlung an vielbesuchten Orten spielt, usw.



Anzeigenschluß am 3. April
Frühzeitige Einsendung der
Anzeigenaufträge ist erwünscht

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Abt. Expedition des Börsenblattes

Soeben erschienen:

Kurt Henker:

Chemie für Techniker

Fünfte, wenig veränderte Auflage

Zwei Bände in einem Band

Leinen RM 5.50



Adolf Heban, Buchhandlung
Dresden-A. 1

Zu Ostern und Konfirmation zwei Geschenkbücher, deren Wert fort dauert:

Herz zum Hafen

Frauenlyrik der Gegenwart

Herausgegeben von E. Langgässer u. Ina Seidel
168 Seiten. Ganzleinen RM 3.60

Gedichte von Agnes Miegel, Hilde Kurz, Toni Schwabe,
Ricarda Huch, Gertrud von Le Fort, Ruth Schumann, L. von
Strauß und Torney, Regina Ullmann, Erika Ritterer u. v. a.

Inbegriff fraulichen Wesens, Fühlens und Denkens, mit glück-
lichen und behutsamen Händen ausgewählt und zusammengefügt.
„Stuttgarter Neues Tagblatt.“

... An dieser Sammlung kann einem aber auch die unge-
heueren Weite des geistigen Raumes bewußt werden, in dem
der deutsche Mensch und die deutsche Sprache leben. Die
Herausgeberin zeichnet den Weg der deutschen Frau und Dich-
terin aus dem neunzehnten Jahrhundert in unsere Zeit, aus
der Einsamkeit der Annette in das breite Leben unserer Tage.
„Der Gral, München.“ Dezember 1933.

... In dieser politisch durchwühlten Zeit ist es gerade wohlthuend,
eine Perlschnur schönster Gedichte lebender deutscher Frauen zu
genießen, in denen reinstes edles Gefühl in vollendeter Form zum
Ausdruck kommt. „Die Brücke 3. Heimat“. Berlin, Nov. 1933.

Z

Albert Soergel

Dichter aus deutschem Volkstum

Dritte Folge von Dichtung und Dichter der Zeit

1. Aufl. (1.—8. Taus.) 224 S. mit 61 Abb. u. Handschriftenproben

Halbleder RM 10.50, Ganzleinen RM 6.80

Die letzten Urteile:

Soergels Buch ist mit Liebe geschrieben: gerade dadurch, daß er
dem Dichter ohne Voreingenommenheit und mit Ehrfurcht
naht, Zurückhaltung in seiner Kritik übt und mehr dem Leser
das Urteilen überläßt, weckt er in ihm das Verlangen, zu
den Werken der Dichter zu greifen und das ist ein Ziel, das
sich jedes Buch über deutsche Dichtung setzen sollte.

„Reichszeitung der deutschen Erzieher.“ März 1934.

Soergel vereinigt in geschickter Weise Kunstbetrachtung, Charakte-
risierung und Nacherzählung, nicht selten läßt er auch die Dichter
selbst das Wort ergreifen; aus dem allen ergibt sich zuletzt
doch ein Ganzes und Besonderes: Es „enthüllt sich das deutsche
Gesicht der Dichtung in einem Jahrzehnt, da es sich sonst ver-
birgt“. Daß der Band reichlich mit ausgezeichneten Bildern
und Handschriftproben versehen ist, versteht sich bei dem Soergel-
schen Werk von selbst. „Hambg. Fremdenbl.“ 11. März 1934.

R. Voigtländer's Verlag / Leipzig